

Wiesemann, Georg - GR-PR im aktiven Dienst

Von: Pastoralbüro Turmhochsechs <pastoralbuero@turmhochsechs.de>
Gesendet: Freitag, 18. Februar 2022 19:00
An: Wiesemann, Georg - GR-PR im aktiven Dienst
Betreff: [Newsletter Turmhochsechs] 2022-04 - 7. Sonntag im Jahreskreis C

[Online anschauen](#)



Newsletter der Pfarreiengemeinschaft
Unter- und Oberbilk, Friedrichstadt und Eller-West in
Düsseldorf.

#04-2022 - Newsletter zum 7. Sonntag im Jahreskreis



Das erste Karnevalskostüm, an das ich mich bewusst erinnere, ist eine Verkleidung als Robin Hood. Dessen Hut mit einer Feder war schon "fesch" (so sagte man vermutlich Ende der 60er Jahre für "cool"); das Beste aber war die Imitation eines Bogens und der dazugehörigen Plastikpfeile. Später dann gab es in Freizeitparks echte Bögen und Pfeile, die in ihren Zielscheiben aus Stroh stecken blieben.

Die Faszination für das Bogenschießen empfinde ich bis heute, ohne es aktiv zu betreiben. Die große Ruhe, die ein/e Bogenschütze:in ausstrahlt, die gemessenen Bewegungen, die bewusste Atmung -

das hat für mich etwas Fließendes und Meditatives gleichzeitig. Und gleichzeitig erinnert es mich an eine Erzählung, die ich vor einigen Jahren gelesen habe, deren Quelle mir aber leider nicht mehr bekannt ist:

Zu einem weisen Menschen, der für sein stilles, zurückgezogenes Leben berühmt ist, kommen zwei Fremde. Sie beobachten ihn beim Spiel mit den Tieren des Waldes und äußern ihr Erstaunen. Sie hatten erwartet, ihn in Stille und Kontemplation anzutreffen. Auf ihre Frage antwortet der Weise, indem er sich einen ihrer Jagdbögen zeigen lässt und sagt: wenn ihr die Sehne dieses Bogens immer gespannt haltet, dann wird sie an Schnellkraft verlieren. So ist es auch mit eurem Geist. Wer sich nicht entspannen kann, der wird in seinem Denken auch keine Tiefe erreichen können.

Vielleicht ist Karneval auch deshalb so wichtig für unsere Kultur: Ausgelassen feiern, den Alltag ein Stück vergessen, etwas über die Strenge schlagen - um dann ab Aschermittwoch in die Österliche Bußzeit zu starten. Kaplan Dominik Rieder nimmt in seinem Geistlichen Wort im Stil einer Büttenrede aktuelle Situationen mit der entsprechenden Leichtigkeit. Allerdings werden für die meisten coronabedingt die Karnevalstage vermutlich trotzdem verhältnismäßig ruhig sein.

Aber auch wenn wir nicht ausgelassen feiern: Ab Aschermittwoch werden uns 40 Tage geschenkt, um unserem Verständnis von gelingendem Leben ein Stück näher zu kommen. Das Zeichen des Aschenkreuzes, das in den Gottesdiensten dieses Tages ausgeteilt wird, ist ein solches Zeichen der Umkehr. Da es zahlreiche Aktionen gibt, die die Österliche Bußzeit mit Impulsen und Gedanken begleiten, haben wir uns gegen ein eigenes Programm entschieden, werden Ihnen aber rechtzeitig auf der Webseite Links zu entsprechenden Formaten anbieten.

Gerne erinnern wir Sie noch einmal an die Möglichkeit, sich inhaltlich an der Weltsynode zu beteiligen. In einer weiteren Meldung erläutern wir etwas ausführlicher den Hintergrund und die Schritte auf dem Weg zur Bischofssynode im Herbst 2023.

Zum Schluss noch einmal das Bild des gespannten Bogens: Diese Spannung betrifft sicher auch das Erzbistum Köln, das im Blick auf Aschermittwoch auf die Rückkehr des Erzbischofs nach seiner Auszeit seit Oktober 2021 wartet. Erste Schritte zu einem Dialog konnte der Apostolische Administrator, Weihbischof Rolf Steinhäuser, anregen. Wie es im Erzbistum weitergeht, bleibt spannend. Mit Blick auf die oben erzählte Geschichte: Wie lange kann ein Bistum, können die Verantwortlichen, kann das Volk Gottes eine solche Spannung aushalten? Und was muss für Entspannung geschehen? Fragen, die wir auch auf die Situation rund um die Ukraine formulieren könnten - aber das ist dann wirklich ein anderes Thema ...

Euch und Ihnen eine frohe und gesegnete Karnevalswoche und einen guten Start in die Österliche Bußzeit

Ihre und Eure Webredaktion turmhochsechs

Geistliches Wort

Närrischer Gruß



Kpl. Dominik Rieder grüßt Sie mit einem närrischen Gruß und stimmt auf Karneval ein.

[Weiter lesen](#)

Bibel-Sketchnote zum Sonntagsevangelium

7. Sonntag im Jahreskreis C - Lk 6,27-38

Das Bild von "Menschen fangen", das Jesus heute im Evangelium nutzt, inspiriert Katrin Fuchs zum Gedanken des Gemeinschaftsnetzes, der verschiedene Assoziationen weckt ...



[Weiter lesen](#)

Weltsynode 2021-2023

Der Schlüssel heißt: Beteiligung!



Noch einen Monat ist die Beteiligungsplattform des Erzbistums Köln für die Welsynode offen für Ihre Beiträge. Wie kann ich mich beteiligen? Was geschieht mit meinem Beitrag? Bringt das überhaupt etwas? - Einige dieser Fragen versuchen wir hier zu beantworten.

[Weiter lesen](#)

Fastenzeit

Aschermittwoch, 2. März

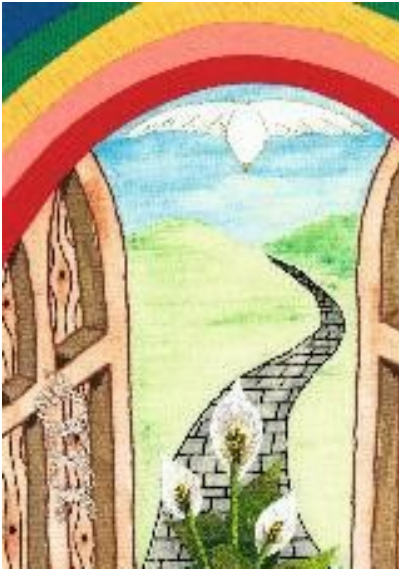


Karnevalssitzungen mit Schunkeln und Bützchen, der Karnevalsumzug - die närrische Jahreszeit übt sich ein weiteres Jahr mit den Hygiene- und Abstandsregeln. Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit.

[Weiter lesen](#)

Weltgebetstag der Frauen

Zukunftsplan: Hoffnung



Am Freitag, 4. März, ist es wieder soweit: Weltweit feiern in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen. Dieses Jahr mit Impulsen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto: "Zukunftsplan: Hoffnung" laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

[Weiter lesen](#)

Pfarreiengemeinschaft Unter- und Oberbilk, Friedrichstadt und Eller-West
Helmholtzstr. 42
40215 Düsseldorf
www.turmhochsechs.de

[Abmelden](#)

[Online anschauen](#)